

Presse Information

16. Dezember 2021

Knaus Tabbert AG erhöht finanzielle Flexibilität

Die Knaus Tabbert AG setzt nach dem Börsengang 2020 einen weiteren Schritt in Richtung finanzieller Flexibilität und unterzeichnete mit den langfristigen Partnern Commerzbank AG, Raiffeisenlandesbank OÖ und Norddeutsche Landesbank einen Konsortialkredit (Syndicated Loan) mit einem Gesamtvolumen von 150 Mio. Euro. Diese beinhaltet außerdem eine Erhöhungsoption von bis zu 30 Mio. Euro. Als Konsortialführer agiert wie schon in den Vorjahren die Commerzbank AG.

Eine erwartete Verdopplung der Neuzulassungen bei Freizeitfahrzeugen bis 2025 und die gute Marktpositionierung der Knaus Tabbert Gruppe in den wichtigsten europäischen Märkten ermöglichen die weitere Umsetzung einer nachhaltigen Wachstumsstrategie. Diese braucht eine stabile und flexible Finanzierung des Working Capital.

„Dieses Instrument passt ideal zu unserem stark wachsenden Konzern. Knaus Tabbert ist ein führendes Unternehmen im Bereich der Herstellung von Freizeitfahrzeugen für den europäischen Markt. Das Finanzierungsvolumen der abgeschlossenen Vereinbarung erlaubt es uns den Anforderungen des Wachstums und des Marktes der nächsten Jahre optimal begegnen zu können, so Marc Hundsdorf, CFO der Knaus Tabbert Gruppe.

Die aktuelle Finanzierungsmaßnahme löst die bisherige Vereinbarung ab und hat eine Grundlaufzeit von 3 Jahren mit optionalen Verlängerungsmöglichkeiten.

Kontakt

Stefan V. Diehl

Telefon: +49 8583 21 – 300

E-Mail: s.diehl@knaustabbert.de



Über Knaus Tabbert

Die Knaus Tabbert AG ist ein führender Hersteller von Freizeitfahrzeugen in Europa mit Hauptsitz im niederbayerischen Jandelsbrunn. Weitere Standorte in Deutschland sind Mottgers und Schlüsselfeld sowie Nagyoroszi in Ungarn. Das Unternehmen ist seit September 2020 im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE000A2YN504) notiert und erzielte im Jahr 2020 mit seinen Marken KNAUS, TABBERT, T@B, WEINSBERG, MORELO und dem Caravaning-VermietSERVICE RENT AND TRAVEL einen Umsatz von knapp 800 Millionen Euro und produzierte mit rund 3.000 Mitarbeitern mehr als 24.000 Freizeitmobile. Mehr Informationen: www.knaustabbert.de